

Eröffnung der Ausstellung „Otto Nausester in Blankenheim“ am 26.09.2021

Eine durchaus gelungene Eröffnung mit Ehrengästen

Nicht häufig ist es der Fall, dass ein Museum den gesamten Nachlass eines Künstlers erhält und zur Eröffnung der zugehörigen Ausstellung Teile der Familie kommen.

Doch genau das war der Fall bei der Eröffnung der neuen Ausstellung *Otto Nausester in Blankenheim*, die der Förderverein Eifelmuseum am Sonntag, 26.09.21, gefeiert hat. Otto Nausesters Großneffen, Volker Nausester aus Oberstaufen und Reiner Nausester aus Pulheim, waren extra angereist.

Eher zufällig, so erzählte Wolfgang Doppelfeld, sei er auf den Künstler Otto Nausester und seine Kunstwerke gekommen: ein Holzschnitt der Ahrquelle mit Signatur aus 1922 aus dem Familienbesitz machte ihn neugierig, und so, wie man es heutzutage macht, wenn man etwas wissen will, führte eine Internetrecherche ihn schließlich zu Volker Nausester.

Beide Herren besuchten sich gegenseitig, obwohl sie in verschiedenen Ecken Deutschlands wohnen. Denn der eine, so berichtete er in seiner eigenen kurzweiligen Rede, hatte von seiner Tante die Bilder von Großonkel Otto überlassen bekommen, die er nun in der Schublade aufbewahrte. Was er damit machen wollte, dazu hatte er lange keine Antwort, nur, dass er sie weder selbst ausstellen noch verkaufen könne. Der Kontakt zum Förderverein hat ihm eine Antwort gegeben: der Nachlass wurde dem Verein geschenkt. „Ich bin froh, dass die Werke hier eine neue Heimat gefunden haben und entsprechend gewürdigt werden“, sagte Volker Nausester gerührt. Beeindruckend sei es, was er nun selbst Neues erfahren habe, über Otto Nausester und dessen Kunst.

In intensiver Recherche hatte die Vorsitzende des Fördervereins, Dr. Ruth Britz-Kirstgen, Informationen zusammengetragen, die es möglich gemacht haben, die Werke in einen Kontext zu setzen. Wer nun aufmerksam ist, kann u.a. erkennen, in welcher Lebensphase Nausesters welche Arbeit entstand. Anschaulich ließ Dr. Britz-Kirstgen die Anwesenden an ihrem umfassenden Wissen teilhaben.

Ein so engagierter Förderverein ist ein großes Glück für das Museum und die Gemeinde, das erkannte auch Bürgermeisterin Jennifer Meuren an. In ihrer Rede betonte sie ausdrücklich den Stellenwert, den die Kultur für die Gemeinschaft habe und dass sie es sich zum Ziel gesetzt habe, die Kultur zu stärken.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung, dem offiziellen Träger des Eifelmuseums, und dem Förderverein Eifelmuseum e.V. läuft denkbar gut und ist eine Bereicherung. Zusammen haben beide dieses Jahr außerdem die Ausstellung zur über 900jährigen Geschichte Blankenheims neugestaltet. Das Ergebnis ist wirklich sehenswert.

Wer möchte kann es sich selbst zu den Öffnungszeiten des Gildehauses (Johannesstraße 6) ansehen: täglich, 11 – 15 Uhr. Die Ausstellung *Otto Nausester in Blankenheim* ist zu sehen im Eifelmuseum (Ahrstraße 55-57), Mo – Fr von 10 – 16 Uhr sowie am Wochenende und feiertags von 9:30 bis 15 Uhr. Ab November gelten die Winteröffnungszeiten.